

Arthur Schnitzler an Felix Salten, 16. 10. 1902

BERLIN BRISTOL, 16. X. 1902

5 lieber Freund, geftern sprach ich S. FISCHER; nach einigen Einwend~~u~~ngen gef-
tand er der Novelle, besonders im letzten Drittel, Zolafche Kraft zu, und ist
jedenfalls sofort bereit sie als Buch zu drucken. Gegen die Veröffentlichung in
der N. DTSCH. RDS. sprechen vorläufig noch einige Bedenken ausschließlich tech-
nifcher Natur. Sie nähme 60 Seiten ein, was für eine Num̄er zu viel sei; und
neben dem im Jänner beginnenden Roman konnten sie nicht ein Ding in 2 For-
tsetzungen bringen. Inmitten der Discuffion kam BIE, der die Novelle zur Lecture
nach Haufe nahm. Ich habe den Eindruck, wenn sie ihm gefällt, wird man sie im
10 Dezemberheft, trotz der 60 Seiten abdrucken. In Hinblick auf die Buchausgabe
ist natürlich zuzugreifen.–

In Hinsicht auf die BEA ^{ist}bin^v ich soweit als früher. Vom Schillertheater rāth mir
alles ab; die Aufführg der M. VANNA im Dtsch Theater ist kläglich. Brahm will fehr;
da er vorgestern abgereift ist, reife ich ^(Samstag) von hier wahrscheinlich zu
15 ihm nach Agnetendorf, wohin ich auch von Hauptm eine telegr. Einladg erhalten
habe, – u bringe dort die Sache ins Reine.

Bahr hatte hier einen wirklichen Erfolg.– In Hinsicht auf die Kündigungspflicht
beim Burgtheater stimt's. Ich muß am 9. Nov. dem Theater das ausschließli-
che Aufführungsrecht der Liebelei kündigen mit 2 monatlicher Frist. Näheres
20 mündlich.–

Herzlichst

Ihr

A. S.

© Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1322 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Blätter des Konvoluts: »67«–»68«

² *geftern*] vgl. A. S.: *Tagebuch*, 15. 10. 1902

³ *Novelle*] Trotz der geäußerten Bedenken erschien die Novelle noch in diesem Jahr: Felix Salten: *Die kleine Veronika*. In: *Neue deutsche Rundschau*, Jg. 13, Nr. 12, Dezember 1902, S. 1285–1333.

⁴ *Buch*] Die Buchausgabe erschien Mitte Mai 1903 im S. Fischer Verlag.

⁷ *Roman*] *Beate und Mareile. Eine Schloßgeschichte* von Eduard von Keyserling erschien in drei Teilen zwischen Januar und März 1903 in der *Neuen Deutschen Rundschau*..

¹³ *Aufführg ... Theater*] siehe A. S.: *Tagebuch*, 14. 10. 1902

¹⁷ *Erfolg*] Am 14. 10. 1902 wurden Bahrs *Wienerinnen* am Berliner Theater aufgeführt. Bahr war anwesend.

Erwähnte Entitäten

Personen: Hermann Bahr, Oskar Bie, Otto Brahm, Samuel Fischer, Gerhart Hauptmann, Eduard von Keyserling, Felix Salten, Émile Zola

Werke: Beate und Mareile. Eine Schloßgeschichte, Der Schleier der Beatrice. Schauspiel in fünf Akten, Die kleine Veronika. Novelle, Liebelei. Schauspiel in drei Akten, Monna Vanna. Schauspiel in drei Akten, Neue Deutsche Rundschau, Wienerinnen. Lustspiel in drei Akten

Orte: Agnetendorf, Berlin, Berliner Theater, Hotel Bristol, Wien

Institutionen: Burgtheater, Deutsches Theater Berlin, S. Fischer Verlag, Schiller-Theater

QUELLE: Arthur Schnitzler an Felix Salten, 16. 10. 1902. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02979.html> (Stand 19. Januar 2024)